# Unsere Vennbruchschule

## Informationen für Eltern unserer Schulanfänger

## Vom Kindergarten zur Grundschule

**Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchschule**
**47178 Duisburg - Walsum**
**Vennbruchstraße 1**

**Telefon: 0203 477897** **Mail: vennbruchschule@web.de**

# Inhalt


| Auf einen Blick: | | |
|---|---|---|
| Vorwort | *Seite* | *3* |
| Ihr Kind kommt zur Schule<br>Wie können Sie es vorbereiten? | *Seite* | *4* |
| GGS Vennbruchschule - Das wird die Schule Ihres Kindes sein | *Seite* | *5* |
| Allen Kindern gerecht werden – Leitbild unserer Schule | *Seite* | *7* |
| Schulanmeldung, Schulärztin, Termine bis zum Schulanfang | *Seite* | *10* |
| Schuleingangsphase – Grundschulkinder frühzeitig fördern | *Seite* | *11* |
| Kinder mit besonderem Förderbedarf | *Seite* | *12* |
| Schriftliche Förderpläne für wenige Kinder | *Seite* | *13* |
| Rückstellung | *Seite* | *14* |
| Der Schulanfang | *Seite* | *15* |
| Auf einen Blick: Namen und Adressen | *Seite* | *16* |


**Impressum**
**Herausgeber:** **Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchschule ♦ 47178 Duisburg ♦ Vennbruchstraße 1**
**Redaktion:** **Michael Adolph**

**P.S: Wenn von den Lehrkräften die Rede ist, wurde aus Gründen der Lesbarkeit regelmäßig die weibliche Form (Lehrerinnen) benutzt. Schließlich stellen sie den Hauptteil unseres Kollegiums. Die Aussagen beziehen sich selbstverständlich auch auf die männlichen Kollegen.**

## Stichwort : Vorzeitige Einschulung

Ist Ihr Kind vor dem 30.9.2026 noch keine 6 Jahre alt, ist es noch nicht schulpflichtig. Diese Kinder können auf Antrag eingeschult werden. Die Eltern müssen sich selbst um einen Termin beim Gesundheitsamt kümmern, damit das Kind schulärztlich untersucht werden kann.

Die Schulfähigkeit oder -unfähigkeit wird vor Schuljahresbeginn nach Rücksprache mit der Schulärztin, nach Anhörung der Erziehungsberechtigten und nach gründlicher Beobachtung durch den Schulleiter festgestellt. Im Zweifelsfall darf ein Kind nicht eingeschult werden.

## Stichwort : Freie Schulwahl

Seit 2011 hat die Stadt Duisburg wieder Schulbezirksgrenzen eingeführt. Eltern können Ihr Kind dennoch an der Grundschule Ihrer Wahl anmelden. Die Schule nimmt die angemeldeten Kinder entsprechend ihrer Aufnahmekapazität auf. Sollte die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität übersteigen, führt die Schule ein Aufnahmeverfahren durch. Dabei werden bevorzugt die Kinder genommen, die im Schulbezirk wohnen. Nur wenn noch Kapazitäten frei sind, können auch weitere Kinder genommen werden.
Bei einer Auswahl werden Härtefälle berücksichtigt und werden folgende Kriterien für die Aufnahmeentscheidung gemäß § 46 Abs. 2 Schulgesetz NRW herangezogen:

1. Geschwisterkind
2. Schulwege
3. Besuch eines Kindergartens in der Nähe der Schule
4. ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen
5. ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Muttersprache.

Schülerfahrkosten werden nur dann übernommen, wenn der kürzeste Fußweg von der Wohnung bis zur nächstgelegenen Grundschule der gewünschten Schulart länger als 2 km ist.
Die endgültigen Aufnahme- oder Ablehnungsbescheide werden in ganz Duisburg wahrscheinlich im März 2026 rausgehen.

**Liebe Eltern !**

**Kindergartenkinder sind neugierig auf die Schule. Sie haben ihre ganz eigenen Vorstellungen von dem, was sie erwarten könnte:**

**"Man muss stillsitzen, damit man mit der Lehrerin keinen Ärger kriegt". "Wenn man etwas sagen will, muss man immer erst die Hand hochstecken". "Man muss anständig sein, kann nicht mittendrin rauslaufen ".**
**"In der Schule lernt man richtig malen, schreiben und lesen, nicht nur kritzeln wie im Kindergarten".**

**Diese Kinderäußerungen geben einen interessanten und amüsanten Einblick in das, was Kindern so durch den Kopf geht. Fragt man Kinder weiter, wird man feststellen, dass sie viel mehr von Schule erwarten als lesen, schreiben oder rechnen zu lernen. Sie wollen viele Kinder kennen lernen, neue Freundschaften schließen, Feste feiern, in der Pause spielen, Ferien machen und vor allem: eine liebe Lehrerin bekommen.**

**So wie sich die Kindheit in den letzten Jahren verändert hat, so hat sich auch die Schule (und hier vor allem die Grundschule) sehr verändert. Manches ist noch (fast) genauso wie damals, als Sie zur Schule gingen. Vieles ist anders geworden und von Schule zu Schule wiederum anders. Jede Schule hat ihr eigenes Gesicht, ihr pädagogisches Profil, wie die Fachleute es nennen.**

**Dieses Heft soll Sie über unsere Schule, die Grundschule Vennbruchschule, informieren. Wir wollen Ihnen damit einen Einblick in unser Schulleben geben und Ihnen zeigen, wie an unserer Schule gelernt wird.**

**Mit freundlichen Grüßen**

M. Adolph

**Michael Adolph, Schulleiter**

# Ihr Kind kommt zur Schule
## Wie können Sie es darauf vorbereiten?

**Oft fragen Eltern, wie Sie Ihr Kind auf die Schule vorbereiten können. Ganz sicher nicht, indem Sie die Schule vorwegnehmen und damit beginnen, dem Kind erste Schreib-, Lese- oder Rechenstunden zu Hause zu geben. Ratschläge, die wir für sinnvoll halten, sind:**

- **Freuen Sie sich mit Ihrem Kind auf den neuen Lebensabschnitt! Geben Sie Ihrem Kind das Gefühl, dass es in der Schule viel Neues erleben und erfahren wird! Machen Sie es neugierig!**
- **Vermeiden Sie unbedachte Worte, die beim Kind eher Ängste oder Unsicherheit wecken könnten. Oft sind Äußerungen wie "Pass auf, wenn du zur Schule kommst!" oder "Du wirst das schon noch lernen müssen!" gar nicht einmal böse gemeint, verunsichern aber Kinder.**
- **Machen Sie ansonsten keine große Sache daraus. Der Schulbeginn ist eine ganz natürliche Sache. Etwas Bekanntes wird abgeschlossen, etwas Neues beginnt. Beantworten Sie die Fragen Ihres Kindes, reden Sie mit ihm über die Ereignisse wie Schulanmeldung oder Einkäufe des Schulmaterials.**
- **Haben Sie Vertrauen in Ihr Kind! Überlegen Sie einmal, was Ihr Kind in den vergangenen sechs Jahren alles gelernt hat, ohne dass es ständig unterrichtet wurde. Es hat sprechen und laufen gelernt, aus der Tasse zu trinken, mit Gabel und Löffel zu essen, sich selbst anzuziehen, mit Freunden zu spielen, zu basteln und zu malen.**
- **Zeigen Sie Interesse an dem, was Ihr Kind erlebt und tut! Auch wenn Ihr Kind selbstständiger geworden ist, braucht es gerade beim Schulanfang diese Zuwendung.**
- **Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, selbstständig zu werden! Nehmen Sie ihm nicht Dinge ab, die es selbst erledigen kann, zum Beispiel das An- und Ausziehen! Üben Sie das Zubinden der Schuhe oder das Anziehen der Jacke! Ihr Kind wird auf Dauer stolz darauf sein, was es schon alles gelernt hat.**

**Die einzige Sache, die Sie gezielt vor dem Schulbeginn und in den ersten Schultagen mit Ihrem Kind üben sollten, ist der Schulweg. Anfangs werden die Kinder meist noch von den Eltern zur Schule gebracht und wieder abgeholt. Gehen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam und erklären ganz genau, was es zu tun hat. Weisen Sie besonders auf gefährliche Stellen hin. Bald wird Ihr Kind sicher (möglichst mit anderen Kindern gemeinsam) den Schulweg alleine gehen wollen.**

- **Bringen Sie Ihr Kind möglichst nicht mit dem Auto zur Schule. Sie gefährden durch den zusätzlichen Verkehr in der engen Vennbruchstraße vor der Schule nicht nur Ihr Kind und andere, sondern nehmen Ihrem Kind auch die Möglichkeit, ein Stück selbstständig zu sein. Zudem gilt vor der Schule ein absolutes Haltevorbot von 7.00 – 16.30 Uhr.**

**Wenn die Schule begonnen hat, sollten Sie Ihr Kind nicht überfordern.**
**Bedenken Sie, dass auf Ihr Kind sehr viel Neues zukommt: sich zu konzentrieren, sich in eine neue Gruppe einzuordnen, zuzuhören und vieles mehr. Erwarten Sie nicht, dass es sofort perfekt rechnen, lesen und schreiben lernt. Erinnern Sie sich am besten an Ihre eigene Schulzeit! Auch Ihnen ist sicher nicht alles leichtgefallen. Haben Sie also Geduld mit Ihrem Kind!**
**Das Gleiche gilt im Umgang mit den Lehrerinnen und Lehrern. Sie sind selbstverständlich auch nicht unfehlbar. In der Schule kann es, auch wenn wir es möglichst vermeiden wollen, schon einmal zu einer Panne kommen. Eine Lehrkraft hat immerhin zwanzig bis dreißig Kinder zu betreuen, was nicht immer eine leichte Aufgabe ist. Wenn Sie etwas nicht verstanden haben, wenden Sie sich am besten an Ihre KlassenlehrerIn.**

## Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchschule
### Das wird die Schule Ihres Kindes sein

**An dieser Stelle möchte ich Ihnen unsere Schule kurz vorstellen:**

**Zurzeit werden mehr ca. 300 Schülerinnen und Schüler jeweils in drei Parallelklassen unterrichtet. Etwa die Hälfte unserer Schulkinder haben Eltern, die zum Teil in einem anderen Land geboren sind. Die Kinder mit Migrationshintergrund sind fast alle in Deutschland geboren, ihre Eltern stammen aus der Türkei, aus Polen, aus Bosnien oder anderen Ländern.**
**Das Miteinander- und Voneinander lernen von Kindern unterschiedlicher Herkunft bedeutet für alle Kinder unserer Schule eine große Lernchance und ist wichtig für ihre Entwicklung zu Toleranz, Neugier und Offenheit in einer zusammen-wachsenden Welt.**

**Der Schulhof ist von seinem Platzangebot eigentlich großzügig, ist derzeit allerdings durch die Baustelle deutlich verkleinert und bietet nur wenige Spielmöglichkeiten. Dies wird sich nach Fertigstellung des Anbaus wieder verändern.**

**Die Stadt Duisburg hat beschlossen,**
**unsere Schule zu einer vierzügigen Grundschule auszubauen. Ende 2019 / Anfang 2020 haben die konkreten Bauplanungen begonnen. Die Erweiterungsbauten sind im Frühjahr 2025 fertiggestellt worden.**
**Wir haben seit diesem Jahr eine neue große Aula, die auch als Mensa zur Verfügung steht und in der bis zu 100 Kinder gleichzeitig Mittag essen. Außerdem haben wir eine neue Sporthallte, sodass alle Klassen Sportunterricht erhalten. Neue große Klassenräume und viele kleinere Förderräume bieten uns die Möglichkeit, alle Kinder bestmöglich zu fördern.**

**Weitere neue Räume sind ein Raum als Selbstlernzentrum, einen neuen Büchereiraum, einen Ruheraum und 5 neue große Klassenräume und 3 Differenzierungsräume. In unserer gut ausgebauten Schulbücherei können Kinder zudem kostenlos Bücher ausleihen. Der Schwimmunterricht findet im Lehrschwimmbecken an der Herzogstraße bzw. im Allwetterbad statt.**

**Für die Ganztagskinder, die im Anschluss an den Unterricht in der Schule essen und bis 15 oder 16 Uhr betreut werden, sind verschiedene Räume eingerichtet. So gibt es die OGS-Zentrale/Spielewelt, einen Bewegungsraum, ein Atelier, einen Werkraum, eine Bau-Arena, einen Chill-Raum und einen Multifunktionsraum. Diese Räume sind auf das offene Konzept unseres Ganztagsträgers „die kurbel– Kath. Jugendwerk Oberhausen gGmbH“ ausgerichtet. Sie können aber am Vormittag auch von allen Schulklassen genutzt werden.**

**Das Kollegium unserer Schule ist bunt gemischt. Wir haben mittlerweile viele jüngere und auch einige erfahrene Kolleginnen und Kollegen, Lehrkräfte, die schon lange an unserer Schule unterrichten und solche, die erst wenige Jahre hier sind, Männer und Frauen. Insgesamt unterrichten 24 Lehrkräfte an unserer Schule.**

**Zusätzlich zu den Lehrern unterstützen zwei sozialpädagogische Fachkräfte zusätzlich in den Jahrgangsstufen 1 und 2. Eine weiterer Kollegin unterrichtet den Herkunftsprachlichen Ergänzungsunterricht in türkischer Sprache.**

**Die schulische Arbeit und vor allem das familiäre Umfeld des Kindes werden durch einen Schulsozialarbeiter von der Diakonie Duisburg zusätzlich begleitet.**

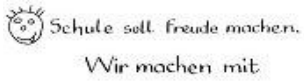
**Wir sind eine Schule des gemeinsamen Lernens in der auch etwa 20 Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet werden. Hierfür arbeiten eine Sonderpädagogin und eine Fachkraft im multiprofessionellen Team an unserer Schule.**

**Schulleiter ist Herr Adolph. Konrektorin ist Frau Cornelius. Im Sekretariat stehen Ihnen Frau Graeber (montags bis donnerstags) und Frau Zengin (donnerstags und freitags jeweils von 8-13 Uhr mit Rat und Tat zur Seite und als Hausmeister ist Herr Aliji Ansprechpartner für Sie.**

# Leitbild unserer Schule
# „Allen Kindern gerecht werden“

**Einen gebildeten Menschen, hätte der deutsche Dichter Johann Wolfgang Goethe, der nie eine öffentliche Schule besucht hat, etwa so beschrieben: Es ist jemand, der neugierig und mit Freude , wissbegierig, staunend und fragend seine Umwelt erlebt und dem es wichtig ist, dies mit anderen Menschen zu teilen.**

**Die meisten Kinder kommen mit dieser Freude in die Schule und mit dem ernst gemeinten Vorsatz, das Beste geben zu wollen.**




**Schule sollte ein Ort sein, der diese Lernfreude aufgreift und dem Kind das Gefühl vermittelt, dass es wert geschätzt wird, so wie es ist. In der Schule sollten Kinder Lehrerinnen und Lehrer, Betreuerinnen und Erzieherinnen finden, die ihnen das Gefühl geben, geborgen zu sein und gleichzeitig gefordert zu sein. Kinder müssen das Glücksgefühl erfahren, das einer echten Anstrengung folgt.**

**Schule ist vor allem ein Ort der Persönlichkeitsbildung, und erst in zweiter Linie ein Ort akademischer Bildung, der sich auf den Erwerb von Fachkompetenzen richtet. Je besser diese grundlegenden sozialen Kompetenzen entwickelt sind, umso erfolgreicher ist der Unterricht, der das Ziel hat, Bildungsstandards vom Reproduzieren über das Herstellen von Zusammenhängen bis zum Verallgemeinern und Reflektieren zu erreichen.**

**Kinder zu fordern und von ihnen Ordnung, Sorgfalt, Ausdauer und Anstrengung zu erwarten, bedeutet sie ernst zu nehmen. Das oberste Ziel ist immer: Kinder selbstständiger zu machen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken.**
**„Das Beste zu geben“ kann von Kind zu Kind sehr unterschiedlich sein. Es kann bedeuten, das kleine 1x1 zu können, ein Lied vor anderen vorzusingen, ein Instrument zu lernen, ein Abzeichen im Schwimmunterricht zu schaffen, jemand anderem zuhören zu können und gerne zu helfen oder gelernt zu haben, Hilfe anzunehmen.**

**Kinder schauen nicht auf das, was Erwachsene sagen, sie schauen auf das, was sie tun. Wer Persönlichkeiten bilden will, muss selber seine Lehrerpersönlichkeit einbringen und wer vom Kind Respekt erwartet, muss Respekt vor dem Kind haben**

GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE VENNBRUCHSTRASSE

**Diesen gegenseitigen Respekt hat die schwedische Schriftstellerin Astrid Lindgren in einer Rede anlässlich der Verleihung des Karlspreises einfühlsam beschrieben:**

***Ob ein Kind zu einem warmherzigen, offenen und vertrauensvollen Menschen mit Sinn für das Gemeinwohl heranwächst oder aber zu einem gefühlskalten, destruktiven, egoistischen Menschen, das entscheiden die, denen das Kind in dieser Welt anvertraut ist, je nachdem, ob sie ihm zeigen, was Liebe ist, oder aber dies nicht tun. "Überall lernt man nur von dem, den man liebt", hat Goethe einmal gesagt, und dann muss es wohl wahr sein. Ein Kind, das von seinen Eltern liebevoll behandelt wird und das seine Eltern liebt, gewinnt dadurch ein liebevolles Verhältnis zu seiner Umwelt und bewahrt diese Grundeinstellung sein Leben lang. Erziehung bedeutet nicht, dass man die Kinder sich selber überlässt, dass sie tun und lassen dürfen, was sie wollen. Es bedeutet nicht, dass sie ohne Normen aufwachsen sollen, was sie selber übrigens gar nicht wünschen. Verhaltensnormen brauchen wir alle, Kinder und Erwachsene, und durch das Beispiel ihrer Eltern lernen die Kinder mehr als durch irgendwelche anderen Methoden. Ganz gewiss sollen Kinder Achtung vor ihren Eltern haben, aber ganz gewiss sollen auch Eltern Achtung vor ihren Kindern haben, und niemals dürfen sie ihre natürliche Überlegenheit missbrauchen. Liebevolle Achtung voreinander, das möchte man allen Erwachsenen und allen Kindern wünschen.“***

**Dieser Grundhaltung fühlen wir uns als Pädagoginnen und Pädagogen verpflichtet. Kinder brauchen die ermutigende Zuwendung von Erwachsenen.**

**Unsere Schule ist kooperatives Mitglied im Grundschulverband e.V. Deutschland. Wir fühlen uns dem verpflichtet, was der ehemalige Bundesvorsitzende Dr. Horst Bartnitzky 2009 zum 40jährigen Geburtstag der Grundschule in Deutschland in seiner Rede als kindgerechte Schule beschrieben hat:**

1 *Kinder brauchen eine Schule, in der sich jedes Kind wohlfühlen kann, in der es sich gut aufgehoben weiß, in der es nicht beschämt wird und unbeschädigt leben und lernen kann.*

2 *Kinder brauchen eine Schule, in der jedes Kind alle Chancen erhält, seine Fähigkeiten und Talente zu entwickeln, d.h. auch: eine Schule, die ausgleicht, was Kindern in ihrer außerschulischen Umwelt an Geborgenheit und Anregungen fehlt.*

3 *Kinder brauchen eine Schule, in der die tägliche Erfahrung von Verschiedenem und Gemeinsamem alle bereichert und die sie lehrt, dies in ihrem Gemeinwesen Schule fair miteinander zu leben.*

**Deshalb sind Lernen, Unterricht, Erziehung und Schulleben an unserer Schule von einem <u>Dreiklang</u> geprägt, an dem wir uns orientieren:**

- **Gemeinschaft leben**
- **Lernumgebung anregungsreich gestalten**
- **Sprache fördern als wesentlichen Schlüssel zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.**

**Im Schulprogramm finden sich zahlreiche konkrete Beispiele für die genannten Schwerpunkte.**

*Stichwortartig* **sind hier einige Beispiele für einen ersten Überblick genannt:**

**<u>Gemeinschaft leben bedeutet konkret:</u>**

- **Stetiges Bemühen um ein gutes Klassenklima und den Zusammenhalt als Klassengemeinschaft**
- **Erziehungsvereinbarungen entwickeln, schließen und verwirklichen**
- **Anderssein akzeptieren und darin das Bereichernde suchen und erkennen (insbesondere beim Umgang mit den unterschiedlichen kulturellen und sozialen Wurzeln der Kinder)**
- **Partnerklassen sind füreinander da**
- **Klassenprobleme der Kinder werden in Gesprächskreisen besprochen, Schulprobleme von Klassensprechern und Schulleitung**
- **Eltern werden schon vor der Einschulung durch zahlreiche Veranstaltungen einbezogen (Elternschule)**
- **Eltern wirken aktiv im Schulleben mit**
- **Halt! Keine Gewalt!-Kinder werden auf die Unterstützung bei der Hofpause vorbereitet und helfen als Streitschlichter mit**
- **Kooperative Lernformen werden ausprobiert (Schreibkonferenzen, Partnerlesen, Lesen in der Gruppe, offenes Experimentieren im naturwissenschaftlichen Bereich)**
- **Gemeinschaft wird über die Schule hinaus im Stadtteil und in der Stadt gelebt (Kooperationen mit Kindergärten, Förderschulen, weiterführenden Schulen, dem allgemeinen sozialen Dienst des Jugendamtes, der Stadtbücherei)**

**<u>Lernumgebung anregungsreich gestalten bedeutet konkret:</u>**

- **ein mit den Kindern gestalteter Klassenraum**
- **Schulflure, in denen die Kindern das Gefühl haben, in „ihrem“ Schulhaus zu sein**
- **Ganztagsräume, die anregungsreich sind**
- **eine gut ausgestattete Schulbücherei**
- **Präsentieren von Arbeitsergebnissen im eigenen Klassenraum, für andere Klassen, in Werkschauen, bei Vorführungen und Auftritten auch über die Schulgemeinde hinaus**
- **Teilnahme am Projekt „Jekits Tanz“**
- **Anschaffung eines ausgiebigen Klassensatzbestandes für den Leseunterricht und von Buchkisten für Lesepaten- und -partnerschaften**
- **Einbeziehen außerschulischer Lernorte in Duisburg im Klassenverband**

**<u>Sprache fördern bedeutet konkret:</u>**

- **Erzählkreise und Diskussionsrunden in den Klassen (Erlebnisse teilen, Konflikte gemeinsam besprechen, Lösungen bereden)**
- **Ausbau der Schülerbücherei, der Klassensatzausleihe, Nutzen des Antolin-Leseportals, jährlicher Lesewettbewerb**

- **gezieltes Präventionsprogramm zur Verbesserung des phonologischen Bewusstseins in Abstimmung mit den Nachbarkindergärten (Hören-Lauschen-Lernen)**
- **„Deutsch als Zweitsprache-Förderkurse“ als tägliche Fördermaßnahme**
- **kooperative Lernformen (insbesondere im Deutschunterricht und mit dem Schwerpunkt auf Förderung der Lesekompetenzen)**
- **herkunftsprachlicher Unterricht in türkischer Sprache in Abstimmung mit dem Lesen lernen der deutschen Sprache**

## Schulanmeldung, Schulärztin, Termine bis zum Schulanfang

**Im Grunde beginnt die Schule für Sie und Ihr Kind mit der Anmeldung an der Schule.**

**Die Anmeldung ist oft der erste Kontakt zwischen Kind und Schule bzw. Elternhaus und Schule. Um diesen Kontakt angenehm zu gestalten, nehmen wir uns Zeit. Wir möchten neben dem formalen Teil (Aufnahme der Personalien) das Gespräch mit Ihnen und auch mit Ihrem Kind suchen. So erhalten wir wichtige Informationen und Sie haben das Gefühl, dass Sie und Ihr Kind in unserer Schule herzlich willkommen sind.**

**Die Schulanmeldung ist aber nicht automatisch die Schulaufnahme. Es kann sein, dass nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen. Die Entscheidung, ob Ihr Kind einen Platz an unserer Schule erhält, fällt im März 2026. Können wir Ihnen aus Platzgründen keinen Platz anbieten, dann ist unsere Schule bei der Suche nach einer alternativen Schule (Zweitwunsch) gerne behilflich.**

**Die Kinder spielen am Anmeldetag an verschiedenen Spielstationen. Während Ihr Kind erfährt, dass Schule etwas mit Neugier und gemeinsamen Handeln zu tun hat, erhalten wir einen ersten Eindruck von Ihrem Kind.**

**Zu den Spielstationen gehört auch ein Gespräch mit Ihrem Kind, gehören Aussprache- und Nachsprechübungen. Dieses Gespräch gibt uns einen Anhaltspunkt, ob die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes altersgemäß ist.**

**Weitere Informationen über die Entwicklung Ihres Kindes erhält die Schule von der Schulärztin beim Gesundheitsamt. Um den 6. Geburtstag des Kindes herum erhalten Sie eine Einladung zur schulärztlichen Untersuchung. Die Ärztin prüft, ob gesundheitliche Bedenken gegen die Einschulung bestehen. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft die Schulleitung auf Grundlage des Berichtes der Ärztin.**

**Im Mai 2026 beginnen wir nach der Entscheidung, welche Kinder aufgenommen werden, mit einer Reihe von Veranstaltungen zu denen wir Kinder und Eltern in die Schule einladen. Wir beginnen mit einem Willkommensauftakt am 07. Mai 2026 für alle neuen Kinder und Eltern. An diesem Tag lernen die Kinder bereits einen Klassenraum im Schulhaus kennen. In der Klasse wird gemalt, gesungen und gebastelt.**
**Am 10. oder 11. Juni 2026 laden wir noch einmal alle Kinder und Sie als Eltern ein, um an einem Spiel- und Diagnosetag in zwei Testsituationen festzustellen, welche Förderangebote wir für Ihre Kinder im Stundenplan berücksichtigen sollten. Wir bieten zusätzlich zum Klassen- und Förderunterricht Fördermaßnahmen im Bereich des genauen Hörens (Phonologie, wichtig für das Lesen- und Schreiben lernen), der Zahlvorstellung und der Feinmotorik an.**

**Die Kinder lernen ihre Klassenlehrerin schon vor den Sommerferien beim Schnupperunterricht kennen. Der Termin steht jetzt schon fest: Donnerstag, den 02. Juli 2026.**

**Der Elternabend, an dem Sie die KlassenlehrerIn kennen lernen und alle wichtigen Infos zum Schulstart erfahren, findet am Montag, den 06 .Juli 2026 statt.**

## Schuleingangsphase – Grundschulkinder frühzeitig fördern

**Die Grundschule hat sich auf die Kinder einzustellen und nicht umgekehrt. Sie soll sich bemühen, die Kinder mit ihren Stärken und Schwächen so zu akzeptieren wie sie sind und darauf aufzubauen.**

**Für jedes Kind unserer Schule gibt es einen Förderplan. Dieser Förderplan ergibt sich für jede Klassenlehrerin auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung, der Beobachtung Ihres Kindes im Unterricht und bei der Würdigung der Arbeiten Ihres Kindes mehr oder weniger von selbst. So werden an Kindern mit besonderen Begabungen besondere Anforderungen im Unterricht gestellt, auf Kinder mit Lernschwächen Rücksicht genommen oder besondere Lernhilfen zur Verfügung gestellt. Die Klassenlehrerin organisiert zudem bewusst die Zusammenarbeit von Kindern, damit diese voneinander lernen. Tatkräftig unterstützt werden die Klassenlehrerinnen des ersten Schuljahres durch die Sozialpädagoginnen. Sie sind zum Teil gemeinsam mit der Klassenlehrerin im Unterricht dabei oder fördern die Kinder in Kleingruppen zum Beispiel in den Bereichen Feinmotorik, phonologisches Bewusstsein, Körperwahrnehmung, soziale und emotionale Entwicklung.**
**Wesentlicher Bestandteil unseres Schulprogramms ist ein starkes Klassenlehrerprinzip. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade kleine Kinder eine feste emotionale Bindung, Verlässlichkeit und ein familiäres Umfeld für erfolgreiches Lernen brauchen. Deshalb behält in der Regel eine Klasse vier Jahre lang eine Klassenlehrerin. Wenn es uns möglich ist, bleiben die Kinder in der ihnen vertrauten Klassengemeinschaft.**

# Flexible Schuleingangsphase - Kinder mit Entwicklungsverzögerungen

**Die Schuleingangsphase umfasst die Klassen 1 und 2. Die meisten Kinder werden voraussichtlich zwei Jahre benötigen, um in Klasse 3 versetzt zu werden.**

**Für manche Kinder kommt die Einschulung eigentlich zu früh. Schule ist für die meisten Kinder sehr anstrengend. Manchmal sind Kinder noch nicht in der Lage mit anderen Kindern zurechtzukommen, sich einzuordnen, sich zu behaupten und dem Unterricht konzentriert zu folgen.**
**Kinder mit sehr großen Lernschwierigkeiten oder mit erheblichem sozialpädagogischem Förderbedarf, die sehr viel mehr Zeit und besondere Hilfen benötigen, können drei Jahre lang in den Klassen 1 und 2 lernen und werden dann in Klasse 3 versetzt. Die zusätzliche Zeit wird nicht auf die Schulpflicht angerechnet. Sie bleiben in der sogenannten flexiblen Schuleingangsphase.**

**Um diese Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, die einfach mehr Zeit benötigen, kümmern sich neben der Klassenlehrerin vor allem unsere beiden sozialpädagogischen Fachkräfte aber auch unser Schulsozialarbeiter, wenn es um Hilfe für Eltern geht, die besonderer Unterstützung bedürfen. Die Kinder erhalten zusätzliche Förderung, werden aber auch vorübergehend aus dem Klassenunterricht genommen, um sie in Kleingruppen gezielt zu fördern. Diese Unterrichtsform wird vom Land NRW als Lernstudio bezeichnet.**

## Kinder mit vermutetem sonderpädagogischen Förderbedarf

**Manches Kind hat bereits im Kindergarten eine ganz besondere, sonderpädagogische Förderung erhalten. Das können Kinder mit Sinnesschädigungen und Behinderungen sein (körperlich behinderte Kinder, geistig behinderte Kinder, Kinder mit Beeinträchtigungen beim Sehen und Hören), aber auch Kinder, die in der sprachlichen Verständigung große Schwierigkeiten haben oder bei denen eine sozial-emotionale Entwicklungsstörung oder der Verdacht eines dauerhaften sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfes Lernen vorliegt.**

**All diese Kinder werden an einer Grundschule angemeldet. Die Eltern können von sich aus über die Schule einen Antrag auf Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfes stellen. Dabei sind Berichte von den Kindergärten, von Therapeuten, Frühförderstellen oder Ärzten sehr hilfreich. Denn diesen Kindern steht eine besondere sonderpädagogische Unterstützung zu, wenn der Förderbedarf vom Schulamt anerkannt wird.**

**Um dies festzustellen, beauftragt das Schulamt eine sonderpädagogische Fachkraft und eine Grundschullehrerin oder einen Grundschullehrer damit, ein Gutachten zu erstellen. Wenn feststeht, dass ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf vorliegt und in welchem Förderschwerpunkt das Kinder besondere Förderung erhalten soll, dann entscheiden die Eltern nach Beratung durch die Gutachter, ob Ihr Kind an einer speziellen Förderschule oder an einer nahegelegenen Grundschule des gemeinsamen Lernens unterrichtet werden soll. Eine allgemeine Aussage, was für ein Kind besser ist, gibt es nicht. Es kommt immer auf das einzelne Kind an. Entscheidend ist die Frage, was das Kind braucht und wo es die Hilfe am besten erhalten kann.**

**Eltern haben ein Recht darauf, dass die Stadt ihnen eine geeignete Förderschule und eine nahegelegene Grundschule des gemeinsamen Lernens als Förderort anbietet. In Walsum gibt es zurzeit sechs Grundschulen des gemeinsamen Lernens. Neben unserer Schule sind das die Don-Bosco-Schule an der Karlstraße, die Grundschule Unter den Kastanien in Wehofen, die Grundschule Sternstraße, die Grundschule Breite Straße und die Grundschule Am Mattlerbusch.**

**Wie bei allen anderen Kindern sind auch bei den Kindern mit einem anerkannten sonderpädagogischen Förderbedarf begrenzt Plätze vorhanden. Es kann durchaus sein, dass nicht der erste oder zweite Wunsch erfüllt werden kann.**

**Die Einleitung eines Überprüfungsverfahrens zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfes geschieht in der Regel über die Eltern. Bei Sinnesschädigungen (geistige Behinderung, körperliche Behinderung, Behinderung beim Sehen und Hören), bei sozial-emotionalen Entwicklungsstörungen, die mit einer Selbst- oder Fremdgefährdung einhergehen kann auch die Schule das Verfahren beim Schulamt beantragen.**

**Die Entscheidung über den Förderbedarf, den Förderschwerpunkt und den Förderort soll vor den Entscheidungen über die Aufnahme aller Kinder gefallen sein. Nur so können diese Kinder gleichberechtigt mit berücksichtigt werden.**

## Schriftliche Förderpläne für wenige Kinder

**Kinder, die einen ganz besonderen Förderbedarf haben, brauchen besondere Förderpläne.**
**Diese Förderpläne**

- **werden in einem Förderteam beraten,**
- **werden schriftlich festgehalten,**
- **werden mit Ihnen als Eltern und mit dem Kind besprochen,**
- **werden in vierteljährlichem Abstand fortgeschrieben.**

**Zudem können eventuell weitere Lehrerinnen um Unterstützung gebeten werden, zum Beispiel um das Kind im Unterricht zu beobachten oder um es gezielt zu testen. Solche Tests sollen den Lehrerinnen Hilfen geben, was das Kind schon kann und wo es noch große Schwierigkeiten hat, also besonders gefördert werden muss.**
**Im Förderplan sind die wichtigsten Schritte beschrieben, die erforderlich sind, damit dieses Kind die Grundlagen erwerben kann, die es für eine erfolgreiche Entwicklung in der Grundschule braucht.**

**Schriftliche Förderpläne sind zum Beispiel notwendig für Kinder,**

- **die einen sozialpädagogischen Förderbedarf haben (zum Beispiel Kinder, die sich noch nicht so lange konzentrieren können, sich noch nicht in eine Gruppe einfügen können,**
- **feinmotorische Schwächen haben, deren sprachliche Entwicklung weit hinter denen gleichaltriger Kinder liegt )**
- **die erhebliche Lernschwierigkeiten haben (zum Beispiel beim Lesen lernen, beim Erfassen von Mengen, beim Schreiben)**
- **die ganz erhebliche Verhaltensauffälligkeiten zeigen (zum Beispiel keinen Kontakt zu anderen Kindern finden, sehr aggressiv sind)**
- **die über ganz besondere Begabungen verfügen und weit überdurchschnittliche Leistungen zeigen (zum Beispiel schnell lesen lernen, eine weit überdurchschnittliche Auffassungsgabe haben).**

# Rückstellung

**Eine Rückstellung vom Schulbesuch erfolgt nur aus schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen. Hierüber entscheidet der Schulleiter auf Grundlage einer amtsärztlichen Untersuchung ihres Kindes zu der Sie vor der Einschulung vom Gesundheitsamt eingeladen werden.**

**Bitte versäumen Sie nicht den Termin bei der Schulärztin.**

# Der Schulanfang

**Der erste Schultag** ist für unsere I-Dötzchen immer der 2.Schultag nach den Sommerferien. Wir können dadurch mit den anderen Schulkindern noch einmal am ersten Tag nach den Ferien für die Einschulungsfeier proben.

Ihr Kind kommt also am **03.September 2026** in die Schule. Wir begrüßen mit unseren Schulkindern die Schulneulinge, deren Eltern, Freunde und Verwandte mit einer Einschulungsfeier auf dem Schulhof. Im Rahmen der Feier bekommen die Kinder den Segen der katholischen und evangelischen Pfarrerin und des Hodschas der muslimischen Gemeinde.

Einige Tage später gehen dann alle I-Dötzchen mit ihren Lehrerinnen zu einem Einschulungsgottesdienst. Dazu sind Eltern herzlich eingeladen.

Der Eintritt in die Grundschule verändert das Leben Ihres Kindes und der ganzen Familie erheblich. Lernen, Üben, Schulpflicht, Stundenplan, Lernzeit - mit diesen Stichwörtern ist angedeutet, was Grundschule vom Kindergarten augenfällig unterscheidet. Viel Neues, Aufregendes, Interessantes kommt auf die Kinder zu! Aber auch eine Reihe von Pflichten.

# Auf einen Blick: Namen und Adressen


**Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchstraße**
**47178 Duisburg  Vennbruchstraße 1**
**Telefon 0203/477897 • FAX 0203/4792897**
**em@il :** vennbruchschule@web.de  **www.vennbruchschule.de**


| | |
|---|---|
| **Schulleiter:** | **Michael Adolph** |
| **Stellvertretende SchulleiterIn:** | **Sarah Cornelius** |

**Die Schulleitung ist telefonisch in der Regel montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr erreichbar.**

| | |
|---|---|
| **Schulsekretärinnen:** | **Sabine Graeber und Zeynep Zengin** |
| **Hausmeister:** | **Cazim Aliji** |

**Das Sekretariat ist montags bis freitags zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr besetzt.**

## Das Lehrerkollegium

**An unserer Schule unterrichten zurzeit folgende Kolleginnen und Kollegen:**
**Frau Cornelius, Frau Beer, Frau Feike, Frau Lorei, Frau Matißik, Frau Heitmann, Herr Kels, Herr Adolph, Frau Benninghoff, Frau Uphoff, Frau Krein, Frau Sommer, Frau Wilken, Frau Arslan, Frau Giehl, Frau Ullrich, Frau Murtinu, Frau Hucks, Herr Fuchs und Frau Bacgioglu (Lehrerin für den Türkischunterricht).**

## Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase

**Frau Winkler und Frau Oduncu als sozialpädagogische Fachkräfte unterstützen zusätzlich zu den Klassenlehrerinnen Kinder in den ersten zwei Schuljahren.**

## Lehrkräfte für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

**Einzelne Kinder an unserer Schule haben einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf und werden im gemeinsamen Lernen zusätzlich von Frau Arslan und Herrn Fuchs sonderpädagogisch unterstützt.**

## Schulsozialarbeit

**Herr Diekmann hilft Familien in sozialen Fragen. Er kümmert sich insbesondere darum, Bildung und Teilhabe sozial benachteiligter Kinder und deren Familien zu ermöglichen, vermittelt aber auch Erziehungsberatung und hilft Kindern bei der Streitschlichtung, durch Halt-keine-Gewalt-Kurse und ist wichtiger vertrauensvoller Ansprechpartner für Kinder, wenn Lehrerinnen und Lehrer mal keine Zeit haben.**

## Förderung im ILSA-Projekt

**Unsere Lehrkräfte, die ein 1.Schuljahr führen, qualifizieren sich zu Schuljahresbeginn für die Diagnose und Förderung bei Kindern mit Rechenschwäche. Hier kooperieren wir mit dem mathematisch-lerntherapeutischen Institut Düsseldorf, das das sogenannte ILSA-Programm zur Vermeidung von Rechenschwäche entwickelt hat.**

## Betreuungspersonal in der OGS

**Die OGS-Betreuung (Ganztagsbetreuung) beginnt in der Regel um 11.40 Uhr und endet um 15.00 Uhr oder 16.00 Uhr. Frau Wagner ist die Leiterin im Offenen Ganztag. Das Betreuungspersonal umfasst ein Team von 18 Mitarbeiterinnen.**

## Kunst- und Musikschule Duisburg

**Frau Stengl erteilt im 1.Schuljahr den Kindern eine zusätzliche Tanzstunde. Ab Klasse 2 können die Kinder dann in der Schule nach Anmeldung bei der Musikschule Duisburg weiterhin Tanzunterricht erhalten (Landesprogramm Jekits). Über eine besondere Kooperation unserer Schule mit der Musikschule Duisburg besteht die Möglichkeit ab dem 2.Schuljahr Klavier- oder Gitarrenunterricht zu bekommen. Musiklehrkräfte der Musikschule an unserer Schule sind Frau Haas-Gruhn (Klavier) und Herr Lazovic (Gitarre). Sie bieten Instrumentalunterricht im Nachmittagsbereich an.**

## Integrationshilfen (Kooperationspartner: Amalie Sieveking Stiftung)

**Einzelne Kinder in seelischen Notlagen oder mit körperlichen Beeinträchtigungen werden durch Integrationshelferinnen unterstützt. Hier handelt es sich überwiegend um kein Fachpersonal. Dennoch kann eine erwachsene Person, die ein vertrauensvolles Verhältnis zu einem Kind aufgebaut hat, eine große Hilfe sein: um zu helfen den Schulalltag zu strukturieren, den Überblick über das Arbeitsmaterial zu halten, Kontakte zu anderen Kindern zu unterstützen oder mitzuhelfen, dass Konflikte möglichst friedlich geregelt werden. Unser Träger für Integrationshilfen ist die Amalie Sieveking Stiftung. An unserer Schule gibt es derzeit 19 Integrationshilfen.**

## Gesunde Ernährung – Zeit für Kinder (Kooperationspartner: Brotzeit e.V.)

**Allen Schulkindern kommt die Teilnahme unserer Schule am Schulobstprogramm der EU zu Gute. Die Kinder können sich zum Schulfrühstück kostenlos Obst oder Rohkost nehmen. Außerdem dürfen Kinder ab 7.30 Uhr zum Schulfrühstück vor dem Unterrichtsbeginn kommen. Frau Lochter, Frau Auler, Frau Wirtz, Frau Kobiela, Frau Poczynski und Frau Dankwardt sind unsere Seniorinnen im Projekt Brotzeit, die sich um das Frühstück für die Kinder kümmern.**

## Rucksackprojekt

**In Rucksack Schule werden Unterrichtsinhalte sprachsensibel für Eltern in der deutschen Bildungssprache und in den jeweiligen Familiensprachen zeitlich und inhaltlich koordiniert im Rahmen des Klassenunterrichts vermittelt. Die Familien werden als Experten für die Erziehung ihrer Kinder sowie für das Erlernen der Herkunfts-/ Familiensprachen angesprochen. Sie treffen sich in der Regel wöchentlich vormittags in unserer Schule und werden durch Frau Dogru angeleitet, die speziell dafür geschult ist.**

**Stand: 09.2025**